Deutsches Reich.

Man hört, so wird dem „Hamb. Korr." geschrieben, vielfach fragen, was aus dem von Dr Peters mit dem Sultan von Sansibar abgeschlossenen Vertrage auf pachtweise Ueberlassung des ostafrikanischen Küstengebietes an die von Dr Peters vertretene deutsche Gesellschaft geworden sei. Während englische Nachrichten melden, daß demnächst an die Ausführung des Vertrages zwischen dem Sultan und der englischen Kolonialgesellschaft, durch welchen letztere dem ersteren die Verwaltung des ihrem Gebiete vorliegenden sansibarischen Küstenstreifens zwischen Wombas und Kipini abpachtet, gegangen werden solle, hat noch nichts darüber verlautet, daß der Abschluß eines ähnlichen Vertrages mit der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft vollendet worden sei. Dr Peters hatte im vorigen Herbst einen Prätimnarvertrag an das Direktorium der Gesellschaft eingesandt, der ihr neben wesentlichen Rechten immerhin auch erhebliche Verpflichtungen auferlegen würde. Die Gesellschaft nahm Aenderungen vor und machte Gegenvorschläge, über welche z. B. noch Dr Peters in Sansibar verhandelt. Hieraus erklärt es sich, daß nähere Mittheilungen über Erwerb und Umfang der neuen Rechte noch nicht in die Presse gelangen konnten. Jedoch ist begründete Aussicht vorhanden, daß die deutsche Gesellschaft hinsichtlich des ihrem Gebiete vorliegenden Küstenstreifens mindestens ebenso günstig gestellt sein wird, wie die mit ihrem Arbeitsfelde nördlich an sie grenzende englische.

Hofprediger Stöcker dreht den Spieß um. Zur Beseitigung des Mißtrauens gegen die politischen Nebenzwecke der Stadtmission hat die „Post" unlängst die Uebertragung der Leitung derselben an eine Persönlichkeit befürwortet, welche eine Garantie dafür gebe, daß die Institution nicht zu politischen Zwecken mißbraucht werde. Herr Stöcker veröffentlicht jetzt in der von ihm herausgegebenen „Deutschen Evangelischen Kirchenzeitung" einen Artikel, der die Bestellung eines „Superintendenten für die geplanten Stadtmissionsarbeiten" in Aussicht stellt. Dann aber sagt Herr Stöcker: „Unerläßlich ist freilich die vorausgehende Sicherung des Werkes. Stöcker hat, da die Stadtmission noch keine Korporationsrechte besitzt, neben der Arbeit noch eine Hypothekenlast von 350,000 M. und die Aufbringung von 100,000 M. jährlich — die Mittel für die Stadtmission — auf seine Schultern genommen. Es wäre gewissenlos, wenn er dies gesegnete Werk verlassen wollte, ohne es für die Zukunft zu sichern."

---

g. Wie wir bereits gestern gemeldet haben, erhielt Staatsminister a. D. v. Hodenberg am 18. d. in Stade drei Wochen Gefängniß. Am 17. d. fand eine ähnliche Verhandlung in Hannover statt, wo derselbe sechs Monate Gefängniß erhielt. Auch in dieser Sache hatte das Reichsgericht das freisprechende Urtheil aufgehoben.

* Wie weit Deutschenhaß und Deutschenhatz zur Zeit einmal wieder in Frankreich und zwar nicht nur in Paris, sondern im ganzen Lande gehen, zeigt recht schlagend folgendes uns von unserem pariser Korrespondenten mitgetheilte kleine Beispiel. Gebr. Bergelé, halbdeutschen Ursprungs, mit viel französischem Blut, dank den zahlreichen Mischehen ihrer in der Familie, besitzen ein großes Bottchereigeschäft in Charmes (Vogesen). Die Mitglieder der Familie sind ausnahmslos entweder geborene oder naturalisirte Franzosen. Verwandte, wie die eigenen Söhne, dienen als Offiziere in der französischen Armee. „Sie haben kein anderes Unrecht begangen", sagte die „France", als, „jedenfalls ohne Hintergedanken", einige alte deutsche Beziehungen nicht abzubrechen. Aber das genügte. Der „Republicain de l'Est" denunzirte die „Deutschen", die zudem es wagten, unter ihren zahlreichen Arbeitern auch einen Deutschen zu beschäftigen; in wenigen Wochen konnten sie ihre Werkstätten schließen; sie waren so gut wie ruinirt. Sie erhoben Klage auf 20,000 Frcs. Schadenersatz; der „patriotische" Gerichtshof weist sie ab. Warum haben sie, freilich „ohne jeden Hintergedanken", einige alte deutsche Beziehungen nicht abgebrochen! Und die „France" fügt hinzu: „Möge diese kleine Lektion allen hier naturalisirten Deutschen dienen, welche sich die und da soweit vergessen, sogar Mitglieder teutonischer Gesellschaften zu werden!"

* In Berlin wurden aus einer Versammlung der Wagenbauer, welche sich über ihre Stellung zu der Alters- und Invalidenversicherung berathen wollten, zwei Geheimpolizisten ausgewiesen. Der Vorsitzende ersuchte zunächst den überwachenden Polizeileutenant, die Entfernung der beiden geheimen Polizisten zu veranlassen. Der Polizeileutenant erklärte sich jedoch hierzu außerstande, indem ihn diese Sache nichts angehe. Er müsse es vielmehr dem Vorsitzenden überlassen, die Angelegenheit in irgend einer Weise zu ordnen, da ihm für die Dauer der Versammlung das Hausrecht zustehe. Von diesem Gebrauch machend, forderte nunmehr der Vorsitzende die beiden geheimen Polizisten auf, sofort den Versammlungssaal zu verlassen. Unter dem Jubel der Anwesenden verließen dann auch die beiden geheimen Polizeibeamten, der Ausweisungsordre Folge gebend, den Versammlungssaal.

Halle, den 19. Januar.

— In der gestrigen Versammlung des Vereins „Süd und West," der nun auf eine zweijährige Thätigkeit zurückblicken kann, wurde der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren Arndt, Beyer, Cammerath, Kleemann, Lutze, Schlenker und Schmidt, wiedergewählt und die Jahresrechnung, die mit 71,35 M. abschließt, entgegengenommen. Die Mitgliederzahl beträgt jetzt 58. Die an der Herbeiführung eines besseren Zustandes des Haideweges Betheiligten sind von dem Vorstande im Laufe des Dezembers um ihre Meinung befragt worden; die eingegangenen Antworten weisen auf den Gutsbesitzer und Amtsvorsteher Hrn. Bartels als den zur Unterhaltung jenes Weges Verpflichteten hin. Die Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik, die zu Zeiten ebenfalls den Weg benutzt, trägt bereits an den Unterhaltungskosten von der Kohlenbahn an mit. Die Leitung der Provinzial-Irrenanstalt, die den Mißstand wiederholt schon erörtert hat, meint, daß nur durch Pflasterung eine wirksame und nachhaltige Besserung zu erreichen sei und diese Last, verstärkt durch die nöthigen Durchlässe, über die Kräfte des Einzelnen gehen würde. Daß auch der Stadtverwaltung an der Hebung des Mißstandes liegen müsse, wurde an einem Beispiele gezeigt, wonach ein Fleischer, der zu Lieferungen an die Irrenanstalt verpflichtet ist, wegen Unfahrbarkeit des Weges aber nur über die Hecker sein Ziel erreichen konnte, von dem Amtsvorsteher Hrn. Bartels, also dem eigentlich Verpflichteten, in Strafe genommen wurde. Die wieder auflebende Schlachthofsfrage konnte nicht unberührt bleiben, da sie den dritten Bezirk nahe angeht, der bis dahin der Errichtung der Anlage auf dem Holzplatze entgegenstehen durfte. Der plötzliche Umschwung der Ansichten im Fleischergewerk wurde durch den Hinweis auf die Folgen, welche die Anlegung des leipziger Schlacht- und Viehhofs nach sich gezogen hat, erklärt. Die bedeutenden Vortheile der neuen Einrichtung für die Fleischer sind neulich durch den Gutsbesitzer v. Busse-Zschortau (in der Sitzung des Landwirthschaftlichen Centralvereins) schlagend dargethan worden. Die leipziger Fleischer kommen nur ausnahmsweise noch auf die Dörfer, weil sie im Viehhofe bequemer und — infolge des aus den östlichen Provinzen kommenden Massenangebotes — auch billiger einkaufen können; den Schaden, sagte v. Busse, habe die Landwirthschaft zu tragen. Der Verein glaubte zunächst vom Holzplatze noch nicht abgehen zu sollen, da durch die Wahl dieser Stelle die Wasserzuführung und Entwässerung am einfachsten und besten ins Werk zu setzen wäre. — Da nach dem Uebergange des Junkischen Grundstückes an der Kuttelbrücke in städtischen Besitz zum 1. April d. J. der Bau einer fahrbaren Brücke vermuthlich nicht auf sich warten lassen und eine Nothbrücke nöthig werden wird, beauftragte der Verein den Vorstand, bei der Stadtbehörde vorstellig zu werden, daß die Nothbrücke, die man sich in der Verlängerung der Thalamtsstraße denkt, mit den geringen dazu nöthigen Mehrkosten als eine bleibende Fußgängerbrücke ausgeführt werden möchte, zumal dadurch die nächste Verbindung zwischen der Stadtmitte und dem Strohhofe gesichert würde. Für den Durchbruch Mauergasse-Taubenstraße wurde als zweckmäßigste Linie die Richtung von der Herberge zur Heimath bis zur Zabel'schen Thorfahrt vorgeschlagen, während andererseits bemerkt wurde, daß der kemsweges so nöthige Durchbruch durch den Kirchhan bedingt sei und, vielleicht der besseren Entwässerung u. s. w. halber, vermuthlich vom katholischen Gemeindekirchenrathe angeregt sei. Zugleich wurde an einen früheren Beschluß der Stadtverordneten, Sackgassen überhaupt nicht mehr zuzulassen, erinnert. Die Anregung, künftig die Sitzungen abwechselnd im Glauchaischen Schießgraben und im „Paradies" zu halten, fand bei dem Vorstande Entgegenkommen.

— Die Bäckerinnung vollzog gestern nachmittag die Eröffnung ihrer für die Lehrlinge der Innung obligatorisch eingerichteten gewerblichen Fortbildungsschule. Es hatten sich dazu außer den Lehrlingen der Innung, etwa 150 an der Zahl, eine größere Anzahl Mitglieder der Innung zunächst in der Turnhalle der Volksschule in der Taubenstraße, in welcher die Schule Unterkunft erhalten hat, eingefunden. Als Vertreter des Magistrats war Hr. Stadtrath Keferstein anwesend, Hr. Stadtschulrath Dr Krähe, welcher die Oberaufsicht über die Schule übernommen hat, war durch Krankheit am Erscheinen behindert. Nach Ansprachen der Herren Stadtrath Keferstein und Innungs-Obermeister Herbst nahm Hr. Rektor Dr Wohlrabe die vorläufige Eintheilung der Schüler nach ihren bisherigen Schulleistungen je nach dem Bildungsgrade in 3 Klassen vor, worauf sofort unter Leitung der Lehrer Herren Busch, Lohse und Gräf der Unterricht begann. Der Unterricht erstreckt sich auf Deutsch unter Berücksichtigung der Orthographie und der Abfassung von Geschäftsaufsätzen sowie auf praktisches, dem Geschäft angepaßtes Rechnen. Kosten erwachsen den Lehrlingen, außer der Beschaffung von Büchern, nicht; die Innung hat bekanntlich für die Schule 500 M. in ihren Haushalt eingestellt. Am Schlusse des Jahres sollen die besten Schüler durch Ehrengaben ausgezeichnet werden.

— In der gestrigen Mittheilung über die Neubildung einer Innung der Bürstenmacher ist letztere Bezeichnung zu setzen statt der gestern angewandten „Bürstenbinder." Letzteres Wort hat, wie uns von betheiligter Seite mitgetheilt wird, in den Fachkreisen einen üblen Beigeschmack.

— Nach der Bestands-Aufnahme vom 31. Dez. 1887 an Fluß- rc. Schiffen befinden sich im Besitz von Einwohnern der Stadt Halle 20 Flußfahrzeuge von 10 Tonnen (200 Centnern) und mehr Tragfähigkeit, und zwar 1 Schleppdampfer und 2 Personendampfer aus Eisen konstruirt, sowie 16 Segelschiffe und 1 Kanalschiff von Holz. Sämmtliche Schiffe befahren nur die Strecken Halle—Böllberg—Planena—Merseburg beziehungsweise Halle—Wettin. Die größte Anzahl von Schiffen (4) besitzt der Steinbruchsbesitzer Jordan und (3) der Ziegeleibesitzer Schaaf. 9 Schiffe gehören einzelnen Personen an, welche dieselben zum Saugbaggern (ihrem Hauptnahrungszweig) benutzen. Das oben erwähnte, Hrn. Jordan gehörende Kanalschiff hat eine Tragfähigkeit von $111^{15}/_{20}$ Tonnen, die größte Tragfähigkeit mit $122^{17}/_{20}$ Tonnen besitzt ein Schiff des Ziegeleibesitzers Schaaf. Die geringste Tragfähigkeit hat das Schiff des Fischermeisters Gustav Knöchel mit $14^{9}/_{20}$ Tonnen.

— Heute vormittag fand durch den königl. Regierungs- und Baurath Michaelis und Regierungsassessor Schack aus Merseburg die landespolizeiliche Begehung der von der städtischen Kiesgrube aus geplanten Sekundärbahn statt.

— Das im Abfallboden des Cröllwitzer Saalewehres entstandene Loch hat trotz aller Anstrengungen noch nicht zugeschüttet werden können, weil die mit den Baumaterialien gefüllten Kähne wegen der starken Strömung und des wieder aufgetretenen Grundeises sich nicht dahin wagen dürfen, wenn sie sich nicht der Gefahr aussetzen wollen, über den Damm geworfen zu werden. Der mit der Ausführung der Arbeiten betraute königl. Buhnenmeister Pönitsch hat deshalb zunächst oberhalb des Wehres vor dem Vorherd einen großen Steinvorwurf schütten lassen, sodaß es möglich geworden ist, das Wasser abzudämmen. Gestern wurden auf den Fachbaum Bretterauffäße eingetrieben, welche es ermöglichen, das Loch fast vollständig trocken zu legen. Heute soll der Versuch gemacht werden, das Loch zuzuschütten und den Abfallboden wieder regelrecht abzupflastern. Der Steinvorwurf oberhalb des Wehres muß demnächst bei kleinem Wasserstande wieder beseitigt werden. Die spezielle Bauaufsicht ist dem Wasser-Bauaufseher Brode in Giebichenstein übertragen. Die Arbeiten selbst werden von tüchtigen Wasserbauarbeitern ausgeführt. Dem thatkräftigen Einschreiten ist zu verdanken, daß das Uebel nicht größer geworden ist, denn gelegt den Fall, es wäre ein vollständiger Dammdurchbruch erfolgt, so hätte leicht der Fall eintreten können, daß die Schiffahrt auf der Strecke Halle-Trotha auf ein Jahr zur Unmöglichkeit geworden wäre.

— Wir weisen darauf hin, daß die Gräf-Ausstellung im „Rosenthal" nur noch bis zum Sonntag (22. d.) währt. Der Besuch der Ausstellung ist täglich ein ungemein reger; die besten Kreise der Stadt treffen in der Ausstellung zusammen. Auch abends, bei schöner Reflektorbeleuchtung, herrscht lebhafter Besuch.

— Zu einem heute angesetzten Termine bezügl. Vermiethung des städtischen Hausgrundstücks „Hoher Krämer 5" hatten sich Bietungslustige nicht eingefunden.

— Anläßlich der vor einigen Tagen mitgetheilten Selbstentleibung eines hier in Arbeit gewesenen jungen Tischlergesellen aus dem benachbarten Gottenz war gesagt worden, daß der Selbstmord die Folge eines leichtsinnigen Lebenswandels zu sein scheine. Damit dürfte dem jungen Manne wie den sehr achtbaren Angehörigen Unrecht geschehen sein. Im Gegentheil scheint ein besonders lebhaft ausgeprägtes Ehrgefühl und daneben etwa ein Mangel an Selbstvertrauen den Anlaß zu dem bedauerlichen Schritte gegeben zu haben. Der junge Mann war bis zu seinem Ableben hier in Arbeit gewesen; eine sonst bedeutungslose Verschiedung in dem Gleichgewicht seiner Angelegenheiten hat verwirrend auf ihn eingewirkt.

— Einem Kesselschmied in der Gr. Brauhausgasse wurde gestern früh, einem Hilfsbremser am Harz gestern abend je eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand, einem Studenten aus einer Gastwirthschaft in der Kl. Ulrichstraße am 17. ein Pelzbarett gestohlen.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nr.

Stadttheater.

Schauspiel.

Unter den etwa drei Dutzend Stücken, welche unter Shakespeare's Namen überliefert sind, giebt es ohne Zweifel viele, für die Menschen von heute eigentlich schwerer annehmbare als „Die Zähmung einer Widerspänstigen". Aber für des Dichters Parkett war das eine Geschichte zum herzlichsten Lachen, und wer lachte im Grunde nicht heute noch darüber? Und diese Lacher theilen sich in zwei Klassen, die an Zahl und Werth sehr ungleich sind: in solche, welche ihre Freude an der Zähmung einer bösen Sieben haben, und solche, welche ihre Freude lieber in einer frischen, gesunden Kunstleistung finden. Aber jene erstere Klasse, welche am Mittwoch abend ins Theater gerathen war, um eine Widerspänstige in der Korrektionsanstalt einer Bühne zu sehen, verschwand willenlos in der großen Majorität der andern, welchen die Kunst der Komik mehr galt, als alles Privatleid. Denn nicht nur waren Rollen wie der Baptista durch Hrn. Müller, Bianca durch Frl. Seldburg, Vincentio durch Hrn. Patry, Lucentio durch Hrn. Kester bis zuletzt auf den Schneider des Hrn. Klein glücklich besetzt, sondern es war eine Lust, den Pisanio Petruchio durch Hrn. Ernst Hartmann vom wiener Hofburgtheater und die schöne eigensinnige Katharina durch Frl. Freisinger dargestellt zu sehen. Ich gehöre nicht zu den spinnigen Kritikern, welche wild werden, wenn sie bei einem scenischen Wenn nicht auch alle Gräten und kleinen Knöchelchen mit hinunterwürgen können; sondern ein Bürger des neunzehnten Jahrhunderts hat wirklich etwas andere Ansprüche als ein Naritätenkrämer, dem jede Kleinigkeit von etwa Anno 1600 unverletzlich und heilig ist; ich setze auch nicht etwa eine kritische Leiter an, um zu der vermeintlichen Größe eines Deinhardsteinschen hinaufzuklettern: sondern eher dankbar muß man dem erfahrenen und meist poetisch nachempfindenden Bühnenkenner und Bühnendichter für Arrangements sein, welche den Grundgedanken eines übernommenen Stückes nicht im geringsten gefährden. Was der Nachdichter vielleicht nicht vollauf gewürdigt, der ursprüngliche Dichter, im Banne seiner Zeit befangen, nicht tiefer erfaßt, oder doch nicht weiter ausgeführt hat, das übernimmt der Künstler als ein Stück seiner besonderen Aufgabe. Hier haben Petruchio und Katharina, wie sie in der Mittwochsvorstellung zur Darstellung gebracht wurden, das Beifallwürdigste geleistet. Es war ein dramatisches Meisterstück, wie Hr. Hartmann seinen Helden ausgestaltete. Die souveräne Mannesnatur lockte es erst nur so obenhin, der souveränen Mädchennatur, welche ihm hier entgegentrat, Herr zu werden; bald aber sahe er, daß sie bedeutend genug, eine erzehende Brautwerbung an sie zu setzen; mit außerordentlicher Feinheit hat der im Grunde auch innerlich vornehme Mann, bei welchem eine gewisse Nachlässigkeit im Aeußeren sehr charakteristisch war, sein eigenes Herz außer Acht gelassen, und so wird das, was ursprünglich nur zu einem lustigen Spiel angethan war, zu schönem Ernst. Alle Zuschauer blieben von Scene zu Scene gefesselt; wiederholt und sich steigernd brach der lauteste Beifall aus, den das scheinbar anspruchslos-natürliche Spiel so mühelos sich errang, und doch bemerkte der psychologisch-aufmerksame Beobachter, wie das alles eine wenn auch so fest gegliederte, so doch geheimnißvoll und spielend leicht hingeworfene Kette war, in welcher sich die wonnige, wenn auch noch so eigensinnige Mädchennatur Katharina's schließlich fangen lassen mußte. Hr. Hartmann konnte sich kaum eine bessere Käthe wünschen. Ich habe es immer lebhaft bedauert, Frl. Freisinger nicht oft genug ihre schöne Kraft an größeren Aufgaben messen sehen zu können: schon ihre Julie im „Galeotto" zu Anfang der Saison hatte meine Erwartungen und Hoffnungen auf das höchste gesteigert. Hier war sie eine Käthe, welche den vollsten Anspruch erheben konnte, mit der der Frau Ellmenreich, vor kurzem unseres ausgezeichneten Gastes, verglichen zu werden, ohne daß von beiden Künstlerinnen die Aufgabe in gleicher Weise gefaßt worden wäre. Unser Frl. Freisinger hob zu Anfang sehr fein die innere Unsicherheit der kecken Mädchennatur und das bald anklimmende Gefühl der drohenden Unterwerfung hervor und ließ es zuletzt sehr schön als einen Gewinn erscheinen, daß sie sich diesem Petruchio willig ergeben konnte. Der reiche Beifall des Publikums bewies wie sympathisch es sich der anmuthigen Künstlerin fühlte, welche die letzte Spur des Rohen von ihrer Rolle wegzutilgen verstand. Und wir begriffen zuletzt alle, daß um eine so treffliche Käthe der treffliche Petruchio-Hartmann sich wohl so künstlerisch-schön bemühen konnte.

Richard Gosche.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle,** 19. Jan. Im festlich geschmückten Saale des „Prinz Karl" fand gestern abend, an dem Gedenktage der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches, ein diesem Anlaß gewidmeter Festkommers des Vereins Deutscher Studenten statt. Unter den zahlreichen Gästen bemerkten wir Se. Magnificenz, den Rektor Prof. Dr Kähler sowie eine Reihe anderer Dozenten der Universität, Hrn. Generalmajor v. Köthen rc. Auf den Emporen umsäumte ein Kranz von Damen den Saal. Die Feier eröffnete ein von dem Vorsitzenden Hrn. cand. med. Bornitz ausgebrachtes dreifaches Hoch auf den Kaiser, worauf die Anwesenden „Heil Dir im Siegerkranz" stehend sangen. Außer dem 1. und 2. Vorsitzenden des festgebenden Vereins hielten der Hr. Rektor und Hr. Generalmajor v. Köthen längere Ansprachen, denen verschiedene seitens der Vorsitzenden der als Gäste anwesenden Vereine folgten. Den Mittelpunkt des Festes bildete ein Festspiel, in welchem nach einer, die Macht des wieder geeinten Deutschen Reiches preisenden Rede eines Herolds, der Gott des Krieges und des Friedens Genius die Büste des Kaisers zu bekränzen kamen. Der Kriegsgott beanspruchte dies Recht, am Tage der Kaiserkrönung, für sich allein, indem er mit Bezug auf die großen Waffenthaten den Kaiser als gewaltigen, tapferen Krieger feierte; des Friedens Genius erkannte die großen Ruhmesthaten des Kaisers willig an, wollte aber dennoch an diesem Tage das Recht zur Bekränzung haben, weil gerade durch die Errungnisse desselben eine Zeit langen Friedens geschaffen sei. Währenddem kam ein Bürgersmann hinzu, der auch seinem Kaiser einen Kranz brachte und, als er von dem Widerstreit der Meinungen der beiden vernahm, Einigung herbeiführte mit seinem Schiedsspruch, durch die vom Kaiser Wilhelm tapfer geschlagenen Kriege sei Deutschland geeint ein starker Friedenshort geworden. Der Krieg war zur Gründung, der Frieden zum Weiterbau des Deutschen Reiches nothwendig. Reicher Beifall lohnte die Darsteller. Des weiteren folgten Gesänge, Salamanderreiben und die Uebung sonstiger studentischer Gepflogenheiten. Gegen 12 Uhr war der offizielle Theil beendet; ihm folgte noch ein langes fideles Beisammensein.

Vermischtes.

— [Die irdischen Reste Dr Gustav Nachtigal's] wurden am 27. Dez. in Gegenwart des Gouverneurs von Kamerun, Frhrn. v. Soden, des Kapitäns und des Schiffsarztes der „Gertrud Woermann" und eines Angestellten der Firma C. Woermann ihrer bisherigen Ruhestätte auf Kap Palmas entnommen. Nachdem mit Mühe die Cementirung durchbrochen war, stieß man auf den sehr morsch gewordenen Sarg, welcher nur noch das Skelett enthielt. Der martialische Schmuck der Verstorbenen war noch vollständig erhalten. Von den Kleidern fanden sich nur noch einige Fetzen. Die Ueberreste wurden sofort an Ort und Stelle in einen eigens dazu mitgebrachten Zinksarg gelegt und mit der „Gertrud Woermann" weiter nach Kamerun befördert, wo sie in nächster Nähe des dort bereits errichteten Denkmals beerdigt werden sollen. Die für ein Nachtigal-Denkmal an Kap Palmas bestimmte Summe soll, wie bekannt, zur Errichtung eines Leuchtthurmes in Kamerun verwandt werden.

— [Ein Pistolenduell,] das vor wenigen Tagen zwischen einem jungen Kaufmann aus Ehrenbreitenstein und einem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880120041/fragment/page=0001

Referendar aus Koblenz im koblenzer Stadtwalde ausgefochten wurde, hat einen schlimmen Ausgang genommen. Die Veranlassung zu dem folgeschweren Wortwechsel, welcher der Forderung vorauging, war eine junge Dame. Der Kaufmann wurde schwer verwundet und konnte erst nach einer qualvollen Fahrt ins elterliche Haus gebracht werden.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Halle**, 19. Jan. Wir haben erst kürzlich eine von amtlicher Seite ausgegangene Warnung vor einer Geschäftsverbindung mit Agenten ausländischer Firmen, welche die Lieferung von Prämienloosen gegen monatliche Theilzahlungen betreiben bezw. versprechen, veröffentlicht. Heute haben wir einen bezügl. Fall zu erneuter Warnung mitzutheilen. Ein hiesiger Handwerker erwarb von einem Agenten der Spar- und Kreditbank „Merkur“, C. Götze & Co. in Amsterdam, einen Antheilschein auf Hessische Prämienloose. Als die „Kreditbank“, welche, so lange es sich um Einziehung der Theilzahlungen handelte, eine außerordentlich pünktliche Geschäftsführung bekundete, wegen Ziehung eines Looses keinerlei Auskunft ertheilte, ja dieserhalb abgesandte Briefe, infolge „Abreise des Hrn. Direktors“, nicht einmal bestellt werden konnten, wurde das kaiserlich deutsche General-Konsulat in Amsterdam um Auskunft über die Vertrauenswürdigkeit der Firma gebeten. Nach einer dieser Tage durch Vermittelung der hiesigen Polizeibehörde eingegangenen bezüglichen Mittheilung ist der gedachte hiesige Abnehmer das Opfer eines Betrügers geworden. Die „Bank“, so schreibt das General-Konsulat, sei ein Schwindelunternehmen, zusammenhängend mit einem durch Schuhmacher & Co. in Frankfurt a. M. gepflogenen Betrage; der Firmant des Schwindelunternehmens, Namens Rackwitz, solle sich auch nicht mehr in Amsterdam, sondern in Berlin aufhalten.

* **Berlin**, 19. Jan. [Fernsprech-Nachricht der Saale-Ztg.] Die Dresdener Bank wird am Sonnabend die neuen Aktien und vierprozentigen Prioritäten der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft zur Einführung bringen.

— Chemische Fabriken, Aktien-Gesellschaft in Hamburg. Die auf den 11. Febr. berufene Hauptversammlung soll über die Herabsetzung des Grundkapitals auf 1,000,000 M. durch Vernichtung von 500,000 M. der Gesellschaft behufs Tilgung der Unterbilanz zur Verfügung gestellte Aktien und über Herabsetzung des Obligationskapitals durch Rückkauf von 300,000 M. Beschluß fassen.

— Berliner Makler-Verein. Der Aufsichtsrath beschloß, der auf den 10. l. M. anberaumten Hauptversammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 Proz. vorzuschlagen, unter Ueberweisung von 20,000 M. an die Sonderrückstellung, nachdem der ordentliche Reservefonds schon seit Ende 1886 auf das statutarische Maximum von 300,000 M. gebracht ist.

— Die Hauptversammlung der Frankfurter Aktiengesellschaft für Rhein- und Mainschiffahrt beschloß die Zusammenlegung von 8 Aktien je 250 Gulden zu einer von 1000 M. und die Ausgabe von 4proz. Prioritätsaktien von 1000 M.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

Nach den Bestimmungen im § 9 der Anweisung über das Verfahren betr. die postamtliche Bestellung von Schreiben mit Zustellungsurkunden kann die Zustellung eines Schriftstückes, sofern die Person, welcher dasselbe zugestellt werden soll, in ihrer Wohnung nicht angetroffen wird, in der Wohnung an einen zu der Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person erfolgen. Wird in der Wohnung eine solche Person nicht angetroffen, so kann die Zustellung an den in demselben Hause wohnenden Hauswirth oder Vermiether erfolgen, wenn diese zur Annahme des Schriftstücks bereit sind. Es waren nun neuerdings Zweifel darüber entstanden, ob die Zustellung auch an die Ehefrau des Hauswirths oder Vermiethers erfolgen darf. Das Reichs-Postamt hat diese Frage verneint, sodaß also an die Ehefrau des Hauswirths oder Vermiethers Schreiben mit Zustellungsurkunden postamtlich nicht bestellt werden dürfen.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Termin
Max Kraft u. Co.	Berlin	Berlin	16.1.	1.3.	2.2.	31.3.
F. Past, Posamentierwhdlrn.	Breslau	Breslau	18.1.	25.2.	10.2.	16.3.
Ernst Hunger, Fabrikbes.	Taura	Burgstädt	16.1.	16.3.	8.2.	11.4.
M. Göth-Bertram, Merceriewaarenhdlr.	Frankfurt M.	Frankfurt M.	14.1.	5.3.	9.2.	19.3.
E. Staas Gastwirth	Frankfurt O.	Frankfurt O.	13.1.	29.2.	15.2.	14.3.
L. Bothe, Rittmeister a. D.	Frankfurt O.	Frankfurt O.	16.1.	29.2.	15.2.	14.3.
H. Gattel, Manufakturwaarengeschäft	Leipzig	Leipzig	16.1.	18.2.	1.2.	28.2.
F. L. Schüller, Modewhdlrn.	Lindenau	Leipzig	17.1.	20.2.	2.2.	1.3.
J. Krause, Schneidermstr.	Merseburg	Merseburg	16.1.	1.3.	15.2.	14.3.
A. Komnick, Tischlermstr.	Tiegenhof	Tiegenhof	16.1.	10.2.	20.2	20.2.

Verloosungen.

— Preußische Staats-Prämien-Anleihe von 1855. Bei der am 16. d. fortgesetzten Prämien-Ziehung wurden weiter folgende Nummern gezogen:

à 1500 M. Nr. 17570.
à 1200 M. Nr. 10231.
à 900 M. Nr. 125130.
à 600 M. Nr. 10235 75740.
à 450 M. Nr. 1128 32945 52511 54717 57397 62581 74958 74976 80968 87356 92424 92450 102161 105186 112262 112266 112279 118997 125492 128028 137277.
à 390 M. Nr. 4060 8421 8461 16220 16257 17578 55359 55991 62532 62545 62710 62795 72023 74914 75713 75768 75774 91741 91788 102122 102134 102996 105137 112234 118965 118987 121015 122729 122732 123163 131539 138940.
à 375 M. Nr. 1142 4082 16265 32918 32985 33417 33492 52536 55971 60350 60405 74938 74969 80971 84088 91744 91746 91763 118901 121049 121065 121083.

Bei der Ziehung am 17. d. wurden gezogen:

à 150000 M. Nr. 16271.
à 15000 M. Nr. 60449.
à 3000 M. Nr. 138944.
à 1500 M. Nr. 118992.
à 1200 M. Nr. 17520 80949.
à 900 M. Nr. 115397 123113.
à 450 M. Nr. 8487 10202 10227 15263 33428 51815 51823 55983 55987 57368 62546 73058 73834 80998 97240 91703 102184 102997 115318 121072 125107 131588 137284.
à 390 M. Nr. 1105 1154 10206 16213 17545 32967 32975 32990 35744 51832 51893 54743 60361 60381 60477 62524 62587 62781 73055 73073 75760 84018 84097 91725 91790 92153 102103 102144 105125 105160 115348 118042 118995 122183 123141 125166 131522 138904 144629 144666.
à 375 M. Nr. 1111 8485 10247 10272 16264 16285 32959 32980 35718 51827 52573 52584 54705 54746 54759 55907 55927 57319 62508 62525 62539 80932 87326 91702 96222 96269 96289 96299 102180 121032 123166 125145 131555 138901 144691.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 19. Januar, 2 Uhr — Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	107,75	Deutsche Bank	162,00
3½% do.	100,80	Berliner Handelsgesellsch.	151,25
4% Preuß. Konf. Anl.	107,10	Laurahütte	89,60
3½% do. do.	101,25	Dortmunder Union St.-P.	68,30
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,60	Oesterreichische Kreditakt.	138,75
3½% do. do.	99,00	Franzosen	85,90
4% Meininger Hypthkbr.	102,00	Lombarden	33,60
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	155,75	Galizier	77,40
Mainz-Ludwigshafener	100,60	Russische Südwestbahn	57,00
Marienburg-Mlawkaer	51,00	4% Oesterr. Goldrente	88,50
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	130,25	4% Ungarische do.	77,90
Gotthardbahn	116,25	5% Russ. 1877er Anleihe	98,25
Ostpreußische Südbahn	68,90	4% do. 1880er do.	77,60
Diskonto-Kommandit	190,75	5% do. 1881er do.	91,60
Darmstädter Bank	140,00	Russische Noten	175,75

Tendenz: unentschieden.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,85, kurz Paris 80,55, kurz London 20,35.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 168,50, Mai-Juni 171,00, ermattet.
Roggen: April-Mai 124,00, Mai-Juni 126,00, schwach.
Hafer: April-Mai 117,50, Mai-Juni 119,75, schwach.
Rüböl: April-Mai 47,60, Mai-Juni 47,80, still.
Spiritus: loco 32,50, Jan.-Febr. 99,10, April-Mai 100,30, günstig.
Petroleum: laufd. Monat 25,60, nächsten Mon. 25,20, behauptet.

Von der Fondsbörse. Hamburger Privatnachrichten, welche sehr friedliebende, aber unkontrollirbare Aeußerungen des Fürsten Bismarck zu berichten wissen, gaben dem Verkehr bei seinem Beginn das Gepräge der Festigkeit. Letztere ging später bei gleichzeitiger Abnahme der Geschäftsthätigkeit wieder verloren. Die Kurse stellten sich zwar der Mehrzahl nach ein wenig über das gestrige Niveau, konnten ihren anfänglichen Stand in den meisten Fällen aber nicht ganz behaupten. Lebhaftigkeit herrschte nur auf dem Gebiete der Schweizerischen Eisenbahnaktien, auf welchem Nordostbahn und Gotthardbahn, erstere zu steigenden, letztere zu nachgebenden Preisen, ziemlich rege umgesetzt wurden. Die Inländischen Eisenbahnaktien sowie die Bankaktien blieben ganz unbeachtet, nur in Oesterr. Kreditaktien entwickelte sich steigender Verkehr. Die Montanwerthe zeigten zwar feste Haltung aufgrund der besseren glasgower Notirungen, traten aber nur wenig in den Handel. Unter den Rentenpapieren kamen die Russischen Anleihen zeitweilig zu einiger Geltung.

Von der Produktenbörse. Die Frage der Aufhebung des Identitätsnachweises wirkte auf den Getreidemarkt anfänglich in anregender Weise. Die Preise mußten aber später einen Rückgang erleiden, als einiges Angebot hervortrat, welches besonders für Weizen einwirken mußte, da dieser Artikel vom Auslande niedriger gemeldet wurde. Das Geschäft in allen Kornarten wie auch in Rüböl blieb aber ohne allen Belang. Die Stimmung für Spiritus hatte sich wieder gebessert, da man annahm, daß die beabsichtigte Gründung einer Spiritus-Kommissionsbank Fortschritte gemacht hat. Die Locozufuhr fand zu höheren Preisen leichtes Unterkommen; beliebt war namentlich 50er unversteuerte Waare.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 18. Jan. (Amtl.) Weizen per 1000 kg. Loco behauptet. Termine flau. Gekündigt —.— t. Kündigungspreis —.— M. Loco 156—176 M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität 164,0 M., Durchschnittspreis —.— M., per diesen Monat —.—, per Jan.-Febr. 165.5 bez., per April-Mai 169.75—169,5 bez., per Mai-Juni 172.00 bez., per Juni-Juli 175—174.5 bez., per Juli-Aug. —.—, per Sept.-Okt. —.—, Weizen (neuer Usance mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco fest. Gekündigt —.— t. Kündigungspreis —.—. Durchschnittspreis —.— M. Loco 160—176 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 167.5 M., Durchschnittspreis —.— M., per diesen Monat —.—, per Jan.-Febr. —.—, per April-Mai —.—. Roggen per 1000 kg Loco behauptet. Termine matt. Gekündigt 100 t. Kündigungspreis 119 M. Durchschnittspr. —.— M. Loco 115—122 M. nach Qualität. Lieferungsqual. 118 M., inländ. 118.5—119.5, do. feiner 120 ab Bahn bez., per diesen Monat —.—, per Jan.-Febr. 119 bez., per April-Mai 124.5—124.25 bez., per Mai-Juni 126.5—126.25 bez., per Juni-Juli 128.5—128.25 bez., per Juli-Aug. —.—. Gerste per 1000 kg. Sehr schwer verkäuflich. Große und kleine 100—175 M. nach Qual. Futtergerste 103—110 M. Hafer per 1000 kg. Loco einiger Handel zu behaupteten Preisen. Termine niedriger. Gekündigt —.— t. Kündigungspr. —.— M. Durchschnittspr. —.— M. Loco 106—130 M. nach Qual. Lieferungsqual. 112 M., pommerscher mittel 111—113, do. guter 114—118 ab Bahn bez., preußischer mittel 110—114, do. guter 115—118 ab Bahn bez., schlesischer feiner 116—118 ab Bahn bez., per diesen Monat —.—, per Febr.-März 113.5 bez., per April-Mai 118.25—117.75 bez., per Mai-Juni 120.75—120 bez., per Juni-Juli 122.75—122.5 bez.

Metalle. Kohle.

* **Amsterdam**, 18. Jan. (Telegr.) Bancazinn 92.
* **Glasgow**, 18. Jan. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 5 d.
* **Glasgow**, 18. Jan. (Telegr.) Roheisen (Schluß). Mixed numbers warrants 40 sh. 11 d.
* **London**, 18. Jan. (Telegr.) Chili-Kupfer 75½.
* **London**, 17 Jan. Zinn 106½ Lstrl. Kupfer 77 Lstrl. Zink 21½ Lstrl. Blei, engl. 15 Lstrl., span. 14½ Lstrl. Quecksilber 8 sh. - d.
* **New-York**, 16. Jan. Zinn, ausl. Nr. 1 37.25 Doll. Eisen, Nr. 1 Coltnes 22.00 D.
* **New-York**, 17. Jan. (Telegr.) Kupfer per Febr. 16.00.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 17. Jan.

Aufgeboten: Der Handarbeiter Emil Richter und Anna Martha Hedwig Schönbrodt (Diemitz). Der Bergmann Gottlob Karl Salbach und Friederike Christiane Minna Knothe (Eisleben und Unterrißdorf).

Geboren: Dem Arbeiter Albert Miethe ein S., Karl Anton (Fleischergasse 13). Dem Arbeiter Karl Sieber ein S., Friedrich Hermann (Beesenerstr. 4). Dem Maurer Otto Gebhardt ein S., Franz Otto (Schulgasse 5). Dem Lehrer Karl Höndorf eine T., Charlotte Elise (Niemeyerstr. 6). Dem Krankenwärter Karl Handwerg eine T., Anna Frieda (Gütchenstr. 8). Dem Bahnarbeiter Louis Schulze ein S., Friedrich Wilhelm Walther (Gr. Steinstraße 36). Dem Universitätsdiener Hermann Veith ein S., Richard Paul Ehrich (Gr. Steinstr. 35). Dem Handarbeiter Paul Rümpler ein S., Bruno Richard (Langestr. 22). Ein unehel. S.

Gestorben: Des Kfm. Wilhelm Günther T. Helene, 2 J. 6 M. 21 T. (Alter Markt 9). Die Wittwe Friederike Telle geb. Dittmann, 55 J. 11 M. 15 T. (Klinik).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. Jan.

Stadt Hamburg. Gutsbes. Nowacki m. Gem. a. Schönlanke. Landwirth Föhring a. Güntheritz. Dr. phil. Ucke a. Stirnen i. Rußland. Architekt Rusch a. Hannover. Hauptmann a. D. Bauer a. Schafstedt. Direktor Dittmar a. Mainz. Kaufleute: Marcinczowski, Bukoszer, Gutremand, Mosovius, Schmidt, Silbermann u. Israel a. Berlin. Jacob a. Leipzig. Rasmus a. Magdeburg Gutenstein u. Schwerin a. Frankfurt a/M. Schwieger a. Schneeberg i/S. Cohn a. Ratibor. Behrens a. Oggenheim. Schorn a. Köln a/Rh. Damm a. Ludwigslust. Salomon a. Brieg. Thielemann a. Danzig.

Goldene Kugel. Landbaumeister Rommel a. Hildburghausen. Dr med. Kühne, Reg.-Baurath Reinhold u. Gutsbes. Pitzschke a. Magdeburg. Fabrikant Wiener a. Barmen. Frau Kfm. Uhlrich a. Lockwitz. Kommerzienrath Feise u. Verlagsbuchhdlr. Parey a. Berlin. Pfarrer Werner a. Hohenthurm. Baumeister Becker a. Mainz. Kaufleute: Blumme a. Nürnberg. Schroth a. Wurzen. Hausen a. Krefeld. Katzenstein, Noak u. Kessel a. Berlin. Leonhardt u. Arnheim a. Leipzig. Garwey a. Remscheid. Winter a. Kassel. Fischer, Liebert, Parnim, Withling u. Carlsen a. Magdeburg. Schüler a. Elberfeld. Kessel a. Dresden.

Kronprinz. Rittergutsbesitzer: Zimmermann m. Gem. a. Neukirchen. Schulenburg a. Werda. Kürsten a. Rossin b. Torgau. Nette m. Fam. a. Beesenstedt. Frau Oberamtmann Wendenburg m. Fam. a. Beesenstedt. Dampfmühlenbes. Becker a. Sicht b. Braunschweig. Landwirth Meyer a. Friedeburg. Gutsbes. Boltze a. Höhnstedt. Kaufleute: Blume u. Sulze a. Leipzig. Weisker a. Gera. Saulbach a. Mainz. Meyer a. Frankfurt a/M. Nickel a. Köln. König a. Forst. Schreiber a. Sagan. Könnecke a. Nürnberg. Rindsberg a. Fürth. Heiser a. Wittenberg. Liphart a. Waldenburg i/S. Leopold, Geltord u. Twelkmayer a. Berlin. Schlötzer a. Blankenhain. Gerike a. Aschersleben. Mauß, Rebling, Kähler u. Zurn a. Chemnitz. Löwenheim, Zernik u. Badrian a. Breslau.

Stadt Berlin. Rendant Nümmeke a. Bartenstein. cand. med. Schräpler a. Meiningen. cand. theol. Karbach a. Marburg. Ingenieur Uenert a. Mülhausen i/E. Corté a. Nancy. Oberpfarrer Herrmann a. Lissa. Mitgl. d. Leipz. Quartett- u. Coupletsänger: Krugler, Henning, Freyer, Winter, Kluge, Kröger u. Zimmermann a. Leipzig. Kaufleute: Cohen a. Nürnberg. Wallbach a. Köthen. Schöne a. Wernigerode. Hirsch u. Noa a. Berlin. Köbertin a. Döbeln. Stahlschmidt a. Magdeburg. Zenzel a. Berlin. Kirsten a. Jena. Schuchardt a. Hamburg.

Stadt Dresden. Weinhändler Siegfried a. Hochheim. pr. Arzt Dr. Fiebiger m. Gem. a. Eisenach. Landwirth Ilgen m. Gem. a. Osterode. Reg.-Landmesser Malwitz a. Dresden. Amtsrichter Runge a. Berlin. Fabrikant Richter a. Chemnitz. Kaufleute: Franbold, Jasper u. Liebrecht a. Berlin. Markendorf a. Frankfurt a/M. Rucktäschel a. Erfurt. Poll a. Köthen. Pfänder a. Leipzig. Nitsche a. Braunschweig. Oelschläger a. Magdeburg. Schwarz a. Lübeck. Holzhausen u. Halberstadt. Biermann a. Mittweida. Sauerwasser a. Mainz. Metzer a. Zwickau. Förster a. Ilmenau.

Deutscher Hof. Fabrikanten: König a. Haspe. Jacob m. Gem. a Dresden. Dr. Söstler a. Berlin. stud. med. Schneider a. Breslau. Beamter Matthai a. Halberstadt. Kaufleute: Schickendanz a. Berlin. Schiff a. Aschaffenburg. Fürstenberg a. Ballenstedt. Mautner a. Nordhausen. Müller a. Staßfurt. Thal a. Merseburg.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Prag, 18. Jan. Der böhmische Landtag ist heute geschlossen worden. Der Oberstlandmarschall hob den ersprießlichen Verlauf der abgelaufenen Session hervor und sagte, die Abwesenheit der deutschen Abgeordneten werde gewiß von allen Mitgliedern des Landtags beklagt. Durch seine Mäßigung bei Erledigung der Geschäfte habe der Landtag den Beweis dafür geliefert, wie lebhaft er die Beendigung der gegenwärtigen Zustände wünsche. Den Wiedereintritt der deutschen Abgeordneten würden sämmtliche Mitglieder des Hauses freudigst begrüßen. (Lebhafter Beifall.)

Madrid, 18. Jan. Der Finanzminister kündigte dem Kongresse einen Gesetzentwurf an, welcher ihn zum Abschluß eines 3proz. Darlehns von 165 Millionen Pesetas, rückzahlbar in 5 Jahren, mit der Bank von Spanien ermächtigt.

Herrenstraße 17
gegenüber dem Weineck'schen Wellenbade, sind die 2. und 3. Etage (im Ganzen oder getheilt) zu vermiethen und sofort oder 1. April 1888 zu beziehen.

Wohnung für 54 u. 64 Thlr. zum 1. April zu beziehen V. Vereinsstr. 9.

1 St., 2 K., K. sofort oder 1. April zu vermiethen **Barfüßerstraße 15.**

Wohnung für 125 Thlr. sofort oder später zu vermiethen **Forsterstraße 5.** Näheres beim Hausmann.

Frdl. Wohnung, Stube, K., K. 2c. an ruh. Leute zu verm. Henriettenstr. 9, p.

Kleine Wohnung zu vermiethen **Kleine Ulrichstraße 29.**

Frdl. Wohnung (St., K., K.) an ruh. Leute zu verm. Schwetschkestr. 32, I.

Lindenstr. 16b II. Etage f. 465 M. zu vermiethen u. 1. April zu beziehen.

Wohnung, St., K., K. und Zubehör, 55 Thaler, 1. April zu beziehen **Große Schloßgasse 1, p.**

Sehr ordentl. kinderlose Leute, welche etwas mit Krankenpflege Bescheid wissen event. auch Hausarb. übernehmen wollen, finden eine Wohnung Weidenplan 6b, I.

Eine Stube 1. April zu bez. Saalberg 7.

Gut mbl. Wohn. verm. Gr. Märkerstr. 5, I.

Möblirtes Zimmer.
Ein Geschäfts-Reisender **sucht** in der Nähe der Bahn ein sauber möblirtes Zimmer, parterre oder 1. Etage. Offerten m. Preisangabe sub **E. A.** Cigarrengeschäft **Leipzigerstr. 77** erb.

Mbl. Stübchen z. verm. Moritzkirchhof 2.

Mbl. Part.-Z. z. vrm. Schwetschkestr. 12

Mbl. St., wöch. 2 M., vrm. Schülersh. 13, I.

Mbl. Stube a. Schlfst. Kl. Sandberg 20 II.

Anst. Logis m. Kost Schmeerstr. 11, Jäger.

Mbl. Schlafstelle Rathhausg. 14, 1 Tr., r.

Für eine mittlere Maschinenfabrik wird ein nicht allzu junger, mit der doppelten Buchführung durchaus vertrauter Buchhalter für sof. gesucht, der zugl. flotter Corresp. sein muß. Gehalt 1200 Mark p. a. Pers. Vorstell. erw. Off. unter L. M. befördert C. W. Offenhauer in Eilenburg.

Einen **tüchtigen Buchbinder-Gehilfen** sucht sofort
F. Müller, Neue Promenade 14.

Für einen **Einspänner** wird ein **Knecht** mit guten Zeugnissen gesucht **Königsstraße 32, Contor.**

Ein **Hausbursche** sofort gesucht **Bahnhof 6.**

Für eine **Buchhandlung** mit **Antiquariat** in **Halle a/S.** wird für sofort oder später ein junger Mann als
Lehrling
gesucht. Offerten sub **1094 O.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Aufwart. sof. ges. Niemeyerstr. 15, II. r.

Gesucht sofort eine flinke reinliche
Handfrau.
Näheres **Große Märkerstraße 27, I.**

Unabh. Aufw. s. g. Charlottenstr. 13, II.

Eine alleinstehende Frau in den 30er Jahren wünscht z. 1. bis 15. Febr. Stelle z. selbst. Führung einer Wirthschaft. Off. niederzul. Gr. Wallstr. 1b III b. **Jonack.**

Eine **Vorrichterin** auf Oberhemden wird gesucht **Albrechtstr. 4, Hof, p.**

Gesucht für eine kleine Familie per 15. Februar eine
perfecte Köchin.
Dieselbe muß **feinere Küche kennen, selbständig kochen** und **häusliche Arbeiten verrichten.** Bei zufriedenstellender Leistung dauernde Stellung, hoher Lohn. Näh. **Mühlgraben 5, p.**

Ein ordentl. **Mädchen** oder **Frau** zur Aufwartung des Vorm. gesucht **Bahnhof 5,** gegenüber der Zuckerraff.

Saubere Aufwart. ges. Karlstraße 19, I.

Ein **junges Mädchen sucht Stellung** für Alles zum 1. Februar. Zu erfragen **Rathswerder 3a, 1 Tr. l.**

Gesucht ein **Mädchen** v. Lande zur häuslichen Arbeit **Jägerplatz 29a.**

Ein junges, gebildetes **Mädchen** (Lehrerstochter), in allen feinen Arbeiten bewandert, sucht zum 1. März Stelle als **Gesellschafterin** oder als **Stütze der Hausfrau.** Familienanschluß ist erwünscht. Offerten u. **B. 218** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein ordentliches, arbeitsames **Dienstmädchen** wird per sofort oder 1. Febr. cr. gesucht
Wuchererstraße 59, 3. Et. rechts.

Ein anst. Mädchen sucht Wäschen. Zu erfragen Alte Promenade 12, Hof, II.

Eine **Wirthschaftsmamsell**, in Milchwirthschaft und Kochen gut bewandert, mit fünfjährigem sehr guten Zeugnisse, wünscht zum 1. April Stellung auf einem Rittergute. Näheres durch Herrn Klempnermeister **Elstner** in **Teuchern.**

Mädchen für Haus und Küche zum 15. Februar gesucht Karlstraße 11.

E. anspr. Frl. f. Fam. w. z. 1. April o. früher Stellg. z. Führ. e. kl. Haush. od. Stütze. Zeugn. vorh. Off. unter **M. A.**, Hamburg, Grindel-Allee 107, I. r.

Aufwartung sucht Charlottenstr. 4, III.

Ein junges Mädchen kann das Kochen unter Anleitung der Hausfrau **gründlich erlernen.** Bedingungen **sehr günstig.** Näheres durch **Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.**

Gesucht ein feines **Stubenmädchen** für einzelne Dame, **2 Zimmermädch.** für Hotel, **2 Küchen-, 3 Haus-** und **1 Kindermädchen** erh. bei hoh. Geh. St. d. Frau **Scholle**, Leipzigerstr. 11.

Ein von der Herrschaft sehr empf. Hausmädchen, das gut mit Kindern umzugehen verst., sucht 1. April Stelle **Gr. Schlamm 1, II.**

Ein ordentliches und ehrliches **Dienstmädchen** für Küche und Hausarbeit sucht **C. Rosch, Diemitz** bei Halle.

Eine **Aufwärterin** wird gesucht **Gr. Klausstraße 8,** im Laden.

Ein Schriftsetzer,
29 Jahre alt, wünscht sich **zu verheirathen.** Briefe unter **M. B. Schriftsetzer** postlagernd **Halle** erb.

Damen finden Pens., Rath u. Hilfe in discr. Angel. b. Hebamme Frau **Bogalski**, Berlin, Brückenstr. 4.

Damen f. gute Pens., Rath u. sich. Hilfe in discr. Frauenl. b. Fr. **Schott**, Heb., Berlin, Schützenst. 36. II.

Damen finden frdl. Aufn. bei Frau **Kunkel**, Hebamme in **Schkeuditz** bei Leipzig, Bahnhofstr. 62.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880120041/fragment/page=0002
DFG

Handelsregister
des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a/S.

Zufolge Verfügung vom 13. Januar 1888 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

In unser Gesellschaftsregister, woselbst unter Nr. 528 die hiesige Handelsgesellschaft in Firma: **„Wittmann & Comp." zu Nehlitz** vermerkt steht, ist eingetragen:

Aus der Gesellschaft ausgeschieden sind:

a. der Oekonom **Friedrich Gottlob Heinrich Wittmann** zu Halle a/S.
b. **Amalie Friederike Marie Wittmann**, jetzt verehelichte Brauereibesitzer **Krienitz** zu Oschersleben.
c. **Amalie Louise Friederike Wittmann**, jetzt verehelichte Brauereibesitzer **Krienitz** zu Oschersleben.

In die Gesellschaft eingetreten ist:

15. der Domainenpächter Ferdinand **Wagner** auf dem Petersberge.

Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht der verwittweten Frau Amtsrath **Wagner, Marie Louise geb. Hahn** auf dem Petersberge nicht mehr zu.

In unser Firmenregister, woselbst unter Nr. 1220 die hiesige Handlung: **„Joseph Frank"** vermerkt steht, ist eingetragen:

Der Kaufmann **Daniel Rosenbaum** zu Halle a/S. ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Joseph Frank als Handelsgesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma:

„Joseph Frank"

bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 674 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Demnächst ist in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 674 eingetragen:

Die Gesellschafter der unter der Firma:

„Joseph Frank"

mit dem Sitze zu **Halle a/S.** am 1. Januar 1888 begründeten offenen Handelsgesellschaft sind:

1. der Kaufmann **Joseph Frank** zu Halle a/S.,
1. der Kaufmann **Daniel Rosenbaum** zu Halle a/S.

In unserem Firmenregister ist unter Nr. 1621 die Firma:

„Selmar Böning"

mit dem Sitze zu **Halle a/S.** und als deren Inhaber der Kaufmann **Selmar Böning** daselbst eingetragen.

Der Fabrikbesitzer Julius Hüttig zu Cönnern hat für sein unter der Firma:

„J. Hüttig" zu Cönnern

bestehendes Handelsgeschäft (Firmenregister Nr. 654) dem Buntechniker **Fritz Hüttig** zu Cönnern Procura ertheilt und ist dieselbe unter Nr. 336 unseres Procuren-Registers vermerkt worden.

Gelöscht ist die dem Kaufmann **Daniel Rosenbaum** hier für die obengedachte Firma:

„Joseph Frank" in Halle a/S.

ertheilte und unter Nr. 327 des Procurenregisters eingetragene Procura.

Halle a/S., den 13. Januar 1888.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Handelsregister
des Königlichen Amts-Gerichts zu Halle a/S.

Zufolge Verfügung vom 13. Januar 1888 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 675 die Commandit-Gesellschaft in Firma:

Hermann Arnhold & Comp. Bank-Commandit-Gesellschaft

mit dem Sitze zu **Halle a/S.** und als deren persönlich haftender Gesellschafter der Banquier **Hermann Arnhold** zu Halle a/S. eingetragen worden.

Ferner ist für vorbezeichnete Commanditgesellschaft dem **Paul Giesemann** Collectiv-Procura derart ertheilt, daß er zur Vertretung der Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder mit einem zweiten Procuristen befugt ist und ist deren Eintragung unter Nr. 357 unseres Procurenregisters erfolgt.

Halle a/S., den 13. Januar 1888.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Brenn- u. Nutzholz-Verkauf.

Freitag den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll eine Partie Brenn- und Nutzholz in der **Halle** hinter den Pferdeigenbahnen öffentlich meistbietend gegen gleiche Bezahlung verkauft werden.

Achtung.

Ein in der Nähe von Halle gut gehendes **Restaurant mit Materialwaarengeschäft und Schnapsverkauf**, großer Tanzsaal und schöner Garten mit Kegelbahn, soll veränderungshalber **sofort anderweitig verpachtet werden.** Offerten unter **1088. H.** an die Exped. d. Ztg. erb.

Ich bin gesonnen, mein in **Möckerling** belegenes **Wohnhaus** nebst **Stall**, Garten u. 1 Mg. Feld zu verk. Käufer l. jederz. mit mir in Unterh. tr. **Fr. Wiegand, Möckerling** b/Mücheln.

Für die **Kirche in Büschdorf** soll eine

neue Orgel
mit 2 Manualen

gebaut werden und zwar mit Benutzung des etwa noch brauchbaren Materials der jetzigen. Orgelbaumeister, welche auf die Arbeit reflektiren, werden ersucht, **binnen 4 Wochen** ihre Anerbietungen in einer Disposition nebst Kostenanschlag an das **Pfarramt von Neidenburg** einzureichen. Eine Disposition nebst Zeichnung ist in der Lehrerwohnung zu Büschdorf zur Einsicht ausgelegt. Der Zuschlag wird einer Zeit von den kirchlichen Gemeindeorganen ertheilt.

Haus-Verkauf.

Freitag den 10. Februar d. J. von Vormittags 10 Uhr ab soll das dem Stellmachermstr. Eduard Kohl zu Nehlitz, in Wallwitz gehörige Hausgrundstück mit 4 Wohnungen, in sehr guter Lage, unter den im Termin bekannt gemachten Bedingungen verkauft werden.

Wallwitz hat Station der Halle-Aschersleben Bahn und Zuckerfabrik. **Fr. Häther.**

Verpachtungen.

2 flotte Restaurationen in Weimar, eine davon mit **Tanzsaal**, sofort **zu verpachten, 1. April zu übernehmen** durch
Ziegler, Agent, **Weimar.**

Pa. eingesottene Preißelbeeren

beste aromareiche schwedische Waare, mit u. ohne Zucker, m ½ und ½ Ctr.-Kübeln,

Feinste kleine Pfeffergurken,

vorzüglich im Geschmack, in Oxhoften und Ankern,

Prima harte saure Gurken,

in Oxhoften und schockweise,

Aechtes 1887er

türkisches Pflaumenmus,

hochprima Qualität, zuckersüß, ganz dick, brand- und kernfrei, in Originalfässern von 3 Ctrn. incl. offerirt billigst

Gustav Friedrich,
Bärgasse 10.

Eine elegante Damenmaske,

compl. Husaren-Uniform, billig zu vermiethen **Gr. Schlamm 9** (Eisteller).

3 flotte elegante **Damen-Masken** Schulberg 2, part. links.

Eine Damen-Maske,

elegant und flott, Kleinschmieden 10, III.

Elegante **Herren- u. Damen-Masken-Garderobe** verk. billig **Breitestr. 6.**

Eleg. Damenmaske vrl. Gr. Schlohg. 1, p.

Eleg. Damenmaske vrl. Blumenstr. 12, III

Ein noch gut erhaltener

Landauer

nebst **2 Pferden** steht preiswerth zu verkaufen. Zu erfr. Fritz Rentenstr. 1.

Jauche- u. Tränkefässer

giebt billig ab **Kaulenberg 5.**

Elegante

Ladeneinrichtung,

für jedes Geschäft passend, verkauft **E. Greißenberg.**

Gebr. **Straßen-Laterne**, auch nur Gestell, gesucht. Off. unter **A. 217** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein Möbelwagen,

der Ende d. M. leer **von hier nach Leipzig** fährt, kann Ladung erhalten. Offerten mit Preisangabe erbittet **A. Schleinitz, Passendorf** b. Halle.

Hochfeine **Plüschgarnituren**, nußb. **Trumeaux** verkauft billigst **Fleischergasse 31.**

Ein Paar gebrauchte, billige

Paukkörbe

event. auch **Handschuhe** werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Böhme, Geiststr. 53.**

Einen neuen **3söller Wagen**, complett, verkauft billig **Hoffmann**, Schmiedemeister in **Niederclobicau.**

Gebrauchte Säcke,

2 Wd. schwer, 2 Ctr. Inhalt, billig zu verkaufen **Gr. Ulrichstraße 31.**

Neue Kleiderseifretäre, à Stück 22 Mark **Steinweg 48.**

Italiener Hähne,

1887 prämiirt, hat noch abzugeben **Gröbers.** **Schuster, Lehrer.**

G. L. DAUBE & Co.
CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION
der deutschen u. ausländ. Zeitungen
FRANKFURT a. M.
BERLIN, HAMBURG, LEIPZIG etc. etc.
Billigste und prompte Beförderung
ANZEIGEN
in alle Zeitungen aller Länder.
AUSNAHMEPREISE
bei grösseren Aufträgen.
ANNONCEN-MONOPOL
für viele Zeitungen, hohe Rabatte etc. Kataloge

Vertreter in Halle a/S.
Herr **Rich. Schroedel, Markt,**
unter dem goldenen Ringe.

Zur Beachtung!

Getragene Kleidungsstücke, getragene Winterüberzieher, nebst Stiefeln, Möbel, Betten, Uhren, altes Gold und Silber u. s. w. kauft fortwährend und zahlt stets die besten Preise

C. Buchholz,
Markt 26, im Rothen Thurm, 1 Tr.

Die
neuen und verbesserten
Kohlenanzünder,

à Doppelpack **10 ₰**, 10 Pack **1,75 ℳ**, sind nur allein zu haben bei:

Gebr. Keller
HALLE Gr. Ulrichstr. 10.

Pferdebahnweiche.

Privat-Mittagstisch gut empfohlen. Zu erfr. **Leipzigerstr. 77**, Cigarrengesch.

Heute Freitag den 20. d. Mts. **frische Hausschlacht. Wurst und Suppe** bei
L. Bombach, Breiteestraße 5.

Hausschlachten wird angenommen Böckmieden 4, II.

Gänsepökelfleisch

empfing wieder und empfiehlt: **Keulen** à Pfd 55 ₰, **Rücken** à Pfd. 50 ₰
Carl Haber,
8. Sophienstraße 8.

Pa. Sauerkohl,
Pa. grüne Schnittbohnen

empfiehlt
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Frühstück

aus der Drieselmann'schen Bäckerei tägl. frisch empf. **Fr. Stähler**, Grafenweg.

Eine Hobelbank wird gek Brunnenplatz 9.

Beim Abbruch des Hauses **Leipzigerstraße 31** sind noch **2 Stück Ladenvorbaue, eiserne Säulen, Fenster und Thüren, Nutz- und Brennholz billig zu verkaufen.**

Circa 3000 Ctr. sehr gutes **Wiesenheu**, circa 2000 Ctr. sehr gutes **Grummet** hat noch abzugeben **Friedrichsen Wilkendorf**, **Dessau** in Anhalt, **Agnesstraße.**

Düngergruben werden angenommen **Schülershof 5.**

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Essen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionszahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, gr. Ulrichstr. 24, zu haben. **Die Verwaltung der Volksküche.**

Pferd verkauft
Zscherben Nr. 49.

Zwei Pferde,

Fuchs, mittelgroß, **sehr sanft** und fromm, 7- und 11jährig, stehen wegen anderweitiger Geschäftsübernahme für 600 Mark festen Preis zum Verkauf.

Offerten unter **1067 L.** befördert die Expedition dieser Zeitung.

2 starke Arbeitspferde

stehen zum Verkauf
Faschwitz bei Wettin a. S.
Lehmann.

Eine **Kuh** mit **Kalb** ist zu verkaufen **Holleben Nr. 54.**

Ein alt **Läuferschwein** zu verkaufen Giebichenstein, **Eichendorfstr. 35**, 1 l.

Ein **weißer Pudel**, 4 Mon. alt, gelehrig, zu verk. **Königstr. 15**, Restaur.

Prima Italiener Zuchthühner,
beste Leger, offerirt billig in jeder Anzahl **F. Karbaum,**
Halle a/S., Domplatz 2.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.
HAPAG
Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork** jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei **ausgezeichneter Verpflegung**, vorzügliche Beförderungsgelegenheit sowohl für Cajüts- als Zwischendeck-Passagiere.
Nähere Auskunft ertheilen:
Georg Schultze, Halle a/S., Geiststrasse 2,
Wilh. Anhalt, Saugerhausen.

Für den Unterhaltungsfond für 2 blinde Waisen sind eingegangen: Siegfried 10 M. Um weitere freundl. Gaben bittet **G. Ahrberg**, Lehrer u. Cantor, Magdeburg, Bahnhofstr. 22.

Ein kaufm. geb. Beamter sucht für einige Stunden des Tages
Beschäftigung
in Buchführung.
Gefl. Offerten unter D. 122 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Buchführung, auch stunden- u. halbtageweise wird prompt besorgt. Näh. **Friedrichstraße 3**, 3. Etage.

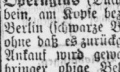
Italienische u. französische Stunden ertheilt cand. phil. **Seidel, Martinsberg 1.**

Zum Massiren empf. sich Frau **Ueberfeldt, Mittelstraße 6.**

Herren-Garderobe wird sauber u. billig gewendet, von großen werden Knabenanzüge gemacht und ausgebessert **Kaulenberg 3. II.**

Eine ordentliche reinliche **Waschfrau sucht Beschäftigung.** Gefl. Offerten unter **N. 229** an die Exp. d. Ztg. erb

Eine Waschfrau wünscht **noch einige Wäschen.** Zu erfr. **Geiststr. 3** l. 5.



Heute Freitag **Schlachtefest** bei **Hoffmann, Friesenstraße Nr. 2.**

Heute Freitag Schlachtefest bei **O. Heller,** Steinweg 27b.

Heute Freitag frische **Wurst** und **Suppe** bei **F. Saalfeld,** Steinweg 19.

20 Mark Belohnung.

Am 16. wurde ein **weißes, ovales Opernglas** (Tuchesseform) von Elfenbein, am Kopfe bezeichnet **J. Amuel,** Berlin (schwarze Buchstaben) entliehen, ohne daß es zurückgebracht wurde. Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Wiederbringer obige Belohnung. **Graef's Märchen-Ausstellung,** Rosenthal.

Korallen-Kamm verloren im Theater oder Café Bauer. Gegen Bel. abzugeben **Mansfelderstr. 48, I.**

Am 16 Jan. Nachm. von Postamt I. bis Friedrichplatz **20 Mk. verloren.** Abzugeben **Friedrichstraße 55. Linzmann,** Polizeibote.

Bierfaß gefunden, abzuholen Reilstr. 25.

Gold. Brosche gefunden. Abzuh. **Charlottenstraße 2, III. r.**

Ein Mops (Rüde) a. d. N. Carry hörend, entl. Abzug. Karlstraße 19, I.

Ein **H. weißer Spitz** (Rüde) ist vor einigen Tagen **entlaufen.** Dem Wiederbringer eine Belohnung. **Karlstraße 15, III.**

Sie hüten u. a. Schwindler H. u. B. zahl. soll

Familien-Nachrichten.

Vermählte:
Max Fiedler,
Hulda Fiedler,
geb. Kersten.
Leipzig, Dürrenberg,
den 17. Januar 1888.

Todes-Anzeige.

Am 18., Nachts 1¼ Uhr, entschlief sanft nach schweren Leiden unsere liebe **Helene** im zarten Alter von 3½ Jahren. Dies zeigen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an
Hermann Sachse und **Frau.**

Es hat dem lieben Gott gefallen, unseren lieben **Wilhelm** nach kurzen Leiden wieder zu sich zu nehmen. Dies zeigen tiefbetrübt an.
Trotha, den 19. Januar 1888.
Wilhelm Köthsch, Bäckermeister und **Frau.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise unendlicher Theilnahme bei dem Verlust ihres lieben Kindes sagt herzlichsten Dank
Die tiefbetrübte Familie **Töpfer.**

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE
RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.
Fernsprecher 151.
6 Brüderstrasse 6
v. 8–7 Uhr geöffnet.
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

Kalkbrennerei-Verkauf. Ertheilungshalber soll ein unmittelbar an Bahn belegenes **Kalkbrennerei** nebst 2 Brennöfen u. dazu gehörigen Geräthschaften, auch e. Schuppen auf dem Halle'schen Bahnh. belegen, mit Schienenverband 2c., verk. werd. Daß es ein rent. u. gut eingef. Geschäft ist, kann nachgew. werden; es ist e günst. Gelegenh., mit wenig Capital e. lohn. Geschäft zu erwerben. Zur Uebernahm. ca. 10,000 Mk. Off. bef. u. M. a. 66447 **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Zu verkaufen. Ein **Gasthof** auf dem Lande in verkehrr. schöner Waldgegend, an freqm. Chaussee u. 25 Min. von Eisenbahnhof, mit regem Verkehr, auch im Sommer von Vergnügungsrei. sehr aufgef., Tanzsaal, Fremdenzimmern, schönem ger. neuen Stallungen, Garten 2c., ist Verhältnisses preisw. sof. zu verk., ev. kann auch Acker 2c. mit übergeben werden. Off. an **Rud. Mosse, Berlin SW.** sub **J. K. 8501.**

Ich suche ein **Restaurant** od. dazu pass. Räume a. Bierquell. z. zahlungsfäh. Manne b. 1. April z. pachten. Zu erfr. bei **Rud. Masse,** Brüderstr. 6.

Eine **Wohnung** zum Pr. von 80—100 Thlr. wird von kinderl. Leuten ges. Offerten bef. sub **N. c. 66438 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Eine Wohnung

für 85 Thlr. zum 1. April zu verm. **Fritz Reuterstraße 5,** dicht am Mühlgraben.

Hedwigstr. 12

1. Etage, 7 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, Gartenbenutzung, sofort **beziehbar,** zu vermiethen.

Wohnung

für 360 Mark ist zu vermiethen **Friedrichstr. 2.**

Ein **Landwirth,** verheir., sucht z. 1. April Stellung als **Ochs- oder Feldaufseher.** Ia. Zeugnisse. Offerten bef. sub **R. d. 66432 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Ein **Wirthschafterin**, Alter über, welche schon selbstständ. Wirthschaften geleitet hat, geht auf gute Zeugnisse Stell. Off. bef. unter **O. l. 66443 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein Klotz und Wiegemesser, zum Hausschlachten passend, wird zu **kaufen gesucht.** Off. bef. sub **D. b. 66390 Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Ein gebrauchter Leiterwagen, in gutem Zustande, wird zu **kaufen gesucht.** Off. bef. sub **W. d. 66389 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Für ein **Produkten-Engros-Geschäft in Halle a/S.** wird ein

Reisender

zum **1. April gesucht.** Bewerber müssen bereits Königreich Sachsen und Thüringen mit nachweisbarem Erfolg bereist haben und wollen ihre Offerten sub **O. l. 66429** bei **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6** niederlegen.

Offizieren und Beamten a. D. u. s. w. von tadellosem Charakter u. la Referenzen ist ehrenhafter Nebenverdienst lediglich durch Correspondenz geboten. Anfr. u. Chiffre **A. 6866** an **R. Mosse** in **München** erbeten.

Sattler-Gesuch.

Ein **Sattlergehilfe**, namentlich auf **Kummetarbeit** gewandt, wird für ein größeres **Fuhrgeschäft** zu **engagiren gesucht.** Offerten mit Lohnansprüchen und Beifügung von Zeugnissen unter **A. S. 66406 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Lehrlingstelle gesucht.

Für meinen Sohn suche in einem flotten **Colonialwaarengeschäft** per sogleich & en detail sofort oder 1. April cr. **Stellung als Lehrling.** Bedingung Kost und Logis im Hause, sowie Gelegenheit zur Ausbildung im Comtoir.

Offerten bef. u. **D. w. 66388 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Kapital-Gesuch.

Auf ein neues Grundstück **Mark 16,000** zu **4½ % gesucht.** Off. bef. sub **K. p. 66391 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

6000 Mk.

zur 1. Stelle **4½ %** auf ein **Mühlengrundstück**, Werthstore 12,000 Mk., per 1. Mai **gesucht.** Offerten bef. sub **O. a. 66448 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Gesucht
22,000 Mark

zur 1. mündelsicheren Stelle auf hiesiges Grundstück in feiner Lage per sofort oder 1. März.

Offerten bef. sub **R. l. 66435 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

A. Voss.

Jetzt Gr. Klausstrasse 41.

Der **Total-Ausverkauf**

meines noch großen Waarenlagers kann nur noch kurze Zeit stattfinden und da das Lager geräumt werden muß, sind die Preise nochmals enorm herabgesetzt.

Großes Lager von **reinwollenen Kleiderstoffen,** Neuheiten letzter Saison, **halbwollenen Hauskleider-Stoffen etc.**

Doppelt breite **reinwollene Fantasie-Stoffe,** Mtr. 80, 90 Pfg., 1 Mk. in nur guten Qualitäten.

Dunkelfarbige **reinwollene Spitzenstoffe** in großen Sortimenten.

Hellfarbige **Fantasie-Ballstoffe,** hochelegante englische **Spitzenstoffe,** gewebte hellfarbige **Spitzenstoffe, Batiste-Roben,** hellfarbige reinseid. 150 ctm **Spitzenstoffe,** Meter 4,50 Mk.

Waschechte Cattune und Satins.

Tarlatan in weiß, blau und rosa, Meter 20 Pfg.

Schwarze reinwollene Stoffe! Schwarze Cachemires fast noch in allen Preislagen, **Fantasiestoffe** in gemustert und gestreift in großer Auswahl, **Schwarze reinwollene Spitzenstoffe** in schönen Mustern.

110 ctm breit **reinwollener Crêpe** (hochelegante vorzügliche Qualität) Meter 1 Mk. 60 Pfg.

Um Anhäufungen zu vermeiden, findet der Verkauf von knappen Roben und Resten in Wolle und Seide Freitag statt.

Besonders hervorzuheben ist ein großer Posten knapper seidener bunter Roben zu erstaunlich billigen Preisen.

Winter-Tricot-Taillen

mit kleinen Webefehlern ebenfalls zu sehr billigen Preisen.

Eiserne Bettstellen mit Spitalbespannung doppelt elast. Spiraldrahtmatratzen.

C. H. Heiland Drahtwaaren-Fabrik in Halle a. S. Magdeburg. Str. 47.

Hühnerhöfe Volièren, Heckbauer, Drahtgeflechte für Geflügelzucht.

Stacheldraht und Stacheldrahtzäune, Hühnernester

Drahtgewebe in Eisen-, Messing-, Kupferdraht etc. für industrielle chem. und techn. Zwecke. **Siebe** in Holz u. Eisenrand **Durchwürfe** für Erde, Sand, Kies und Kohlen. **Fenstervorsetzer** u. Fliegenschrankgaze.

Eisen- und Gussstahldrahtseile. Reparaturen. Schnelle Bedienung. Preise billigst.

Pavillons, Spaliere u. Sommerlauben, Wildzäune, Garten-, Beet- u. Parkeinfassungen, Grab-, Balcon-, Dach- u. Treppengeländer. **Thorwege, Keller- und Thürgitter,** einfach, gerippt und verziert in Draht u. Schmiedeeisen.

Germanische Fisch-Gross-Handlung

Große Ulrichstraße 37.

Nach Rückkehr von einer längeren Geschäftsreise bin ich durch directe Engros-Einkäufe und Abschlüsse mit den ersten Fischereien und Räuchereien Deutschlands und Dänemarks, welche nur den Alleinverkauf ihrer Artikel für Halle übertragen, in der Lage, die frischesten und besten Waaren zu den billigsten Preisen abgeben zu können.

Dänische Fettbücklinge, als das Feinste dieses Artikels unbestritten anerkannt, bekomme ich als Alleinverkäufer nur in ausgesuchter Waare, **à Stück 5 Pfg., à Kiste Mk. 1,40.**

Feinste Kieler Sprotten à Pfd. 50 Pfg., à Kiste Mk. 1,20.
Feinste Holl. Vollheringe à Stück 5 Pfg., à Schock Mk. 2,60.
Ia. saure Heringe mit Saucen à Stück 6 Pfg.
Ia. Berl. Rollmops, ganze Heringe à Stück 6 Pfg.

Frische Fische:

lebendfr. Zander à Pfd. 50 Pfg., lebendfr. Karpfen à Pfd. 60 Pfg.
„ Schellfische „ 25 „ „ Dorsch „ 20 „
„ grüne Heringe à Pfd. 10 Pfg.

Caviar, trotz der großen Preissteigerung **guter** Waaren noch zu den alten Preisen.

Conserven aller Art zu den billigsten Preisen.

Apfelsinen

von 4 ₰ à Stück und 45 ₰ per Dutzend bis zu den feinsten Sorten.

Citronen billig.

Ich beabsichtige in den nächsten Ortschaften Filialen zu errichten und wollen Bewerber sich gefälligst melden.

H. Rick.

Eltern und Vormünder,

deren Söhne resp. Pflegebefohlenen das **Barbier-, Friseur- u. Perrückenmacher-Gewerbe** erlernen wollen, erhalten Lehrstellen nachgewiesen im **Nachweise-Bureau der Barbier- und Friseur-Innung Halle a/S., Rannischestraße 2,** bei Herrn **F. Kluge.**

Weidenplan Nr. 9. **!Friedrichsruh!** **Weidenplan Nr. 9.**

Sonnabend den 21. Januar

Schlachtefest,

wozu freundlichst einladet **Albert Straubel.**

Deutsche Militairdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Wir veröffentlichen hierdurch, daß wir

Herrn Otto Felgner, Kaufmann in Halle, Gr. Schlamm 10b,

eine **Haupt-Agentur** unserer Anstalt für **Halle und Umgegend** übertragen haben.

Zweck der Anstalt: Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- und dreijährigen Dienstes für die betreffenden Eltern, Unterstützung von Invaliden 2c.

Im Jahre 1886 wurden versichert 19314 Knaben mit ℳ 21,600,000 Capital.

Prospecte, sowie jede gewünschte Auskunft durch obigen Herrn Vertreter.

Hochachtungsvoll

General-Agentur Halle a. S.

Alex Meumann,

Blücherstraße 12.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir für Teutschenthal und Umgegend eine Agentur errichtet und dieselbe

dem Herrn A. Seifarth in Teutschenthal

übertragen haben.

Halle a/S., im Januar 1888.

Generalagentur der Feuerversicherungsbank für Deutschland.
E. Schoof.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen bei der auf Gegenseitigkeit beruhenden Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha und erkläre mich zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft über diese Anstalt gern bereit.

Teutschenthal, im Januar 1888.

A. Seifarth,

Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland.

„Prinz Carl".

Freitag den 20. Januar

Humoristische Soirée

der altrenommirten

Leipziger Quartett- u. Concertsänger

aus den oberen Sälen des **Hôtel de Pologne, Leipzig,**

Herren **Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maass** und **Hanke.**

Anfang 8 Uhr. **Entree 50 Pfg.**

Billets à 40 Pfg. in den Cigarrengeschäften des Herren **Spierling,** Leipzigerstr.- und Poststr.-Ecke und **C. Fröde,** Leipzigerstr. 53.

O. Weickardt's Restaurant,

Zentergasse 5,

empfiehlt seine **Lokalitäten** zur gefälligen Benutzung. **Vereinszimmer** mit **Pianino** noch verschiedene Tage in der Woche frei.

Heute Freitag den 20. Januar Abends

Kartoffelpuffer.

Vier ff. Pilsener aus der Halleschen Aktien-Brauerei und ff. Bayrisch à Glas 18 Pfg.

Beuchlitz.

Sonntag den 22. Januar

Maskenball.

Festlich dekorirter Saal. Anfang Abends 7 Uhr. Entree 30 Pfg.
Masken sind im Lokal zu haben.

Hierzu ladet freundlichst ein **Franke.**

General-Versammlung

der Maler- u. Lackirergehülfen zu Halle a/S.

Montag den 23. d. M. Abends punkt 8 Uhr im Hôtel garni zur Tulpe.

Tagesordnung: Wahl der Prüfungsgebülfen.

G. Wiesert, Obermeister.

National-liberaler Verein der Stadt Halle und des Saalkreises.

In unserer nächsten Monatsversammlung, welche

Sonnabend den 21. Jan. cr. Abends 8 Uhr

im **„Rosenthal", Weidenplan Nr. 2a,** abgehalten werden soll, wird Herr **Professor Dr. Friedberg** über **Handels- und Geschäftskrisen** sprechen.

Wir geben unseren Parteifreunden davon Kenntniß, laden dieselben zur Theilnahme an der Versammlung ein und bemerken noch, daß uns die Mitglieder der conservativen Partei, der deutschen Reichspartei und der deutschfreisinnigen Partei willkommene Gäste sein werden.

Halle a/S., den 18. Januar 1888.

Der Vorstand. Bethcke.

Turnverein „Guts Muths."

Dienstags u. Freitags Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** für Mitglieder und Zöglinge in der städt. Turnhalle am Roßplatz.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Turnverein

Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr **Uebungsstunden** in der **Städtischen Turnhalle** am Roßplatz.

Nach dem Turnen im Vereinslokal **„Deutsches Schwert,"** Mittelstraße.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 19. Januar
126. Vorstellung. 92. Abonn.-Vorstellung.
Farbe gelb.

Margarethe.

Margarethe: Sophie Wiesner als Gast.

Anfang 7¼ Uhr.

Freitag den 20. Januar
127. Vorst. 35. Vorst. außer Abonnement.

Anfang 7¼ Uhr.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gust. Freytag.

Personen:

Oberst a. D. Berg		A. Patry.
Ida, seine Tochter		A. Meier.
Adelheid Runeck		J. Behre.
Senden, Gutsbesitzer		C. Friedau.
Professor Oldendorf, Redacteur	der Zeitung „Union"	O. Kirsch.
Konrad Bolz, Redacteur		E. Hartmann a. G.
Bellmann, Mitarbeiter		M. Klein.
Kämpe, Mitarbeiter		B. Kühn.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	der Zeitung „Locomotive"	A. Runge.
Müller, Factotum		O. Hilprecht.
Blumenberg, Redacteur		E. Schmidt.
Schmock, Mitarbeiter		A. Müller.
Piepenbrink, Weinhändler u. Wahlmann		E. Doß.
Lotte, seine Frau		E. Jeß.
Bertha, ihre Tochter		A. Behrens.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann		G. Greger.
Fritz, sein Sohn		A. Löwe.
Schwarz, Justizrath		A. Pfeiffer.
Eine fremde Sängerin		H. Pfund-Kühnau
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids		A. Delmar.
Karl, Bedienter des Obersten		J. Herzka.
Ein Kellner		Th. Hyronimie.

Ressourcengäste. Deputationen der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Sonnabend den 21. Januar
128. Vorst. 36. Vorst. außer Abonnement.

Viel Lärm um Nichts.

Benedict: Ernst Hartmann als Gast.

Anfang 7¼ Uhr.

Victoria-Theater.

Freitag den 20. Januar 1888

Die schöne Ungarin.

Irma: Frau Schäfer-Kruse.

Nur wenige Tage

Ausstellung

der berühmten Originalgemälde

Märchen

von

Prof. Gustav Graef

in **Berlin**

und dessen Cyclus

Die vier Elemente

geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends (Reflectorbeleuchtung) im

Salon zum Rosenthal,

Weidenplan 2.

Entree 50 Pfennige.

Die **Eintrittskarte** berechtigt (nur persönlich) zum zweimaligen Besuch.

Kaiser Wilhelms-Halle

Freitag den 20. Januar

Humoristische Soirée

der renommirten

Leipziger

Quartett- und Concertsänger

Herren **Kluge, Zimmermann, Kröger, Krugler, Henning, Freyer** und **Winter.**

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Billets à 40 ₰ im Vorverkauf sind in den Cigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper** zu haben.

Neue Sing-Akademie.

Freitag den 20. Januar Abends 6 Uhr **Uebung für ganzen Chor** im Saale der Volksschule.

Achilleus von Bruch.

Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.

Der Vorstand.

Das **Kränzchen der Ctrl.-M.-K.** (Grundstein zur Einigkeit) findet Sonntag den 22. d. M. Nachm. von 4 Uhr auf der **Moritzburg,** Harz 48, statt.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880120041/fragment/page=0004